

Zusammenfassung unserer Aktivitäten  
im Jahr 2018



Heimat- und Geschichtsverein  
Aschaffenburg-Schweinheim e.V.

# Bericht des Vorsitzenden zur Jahreshauptversammlung 2019

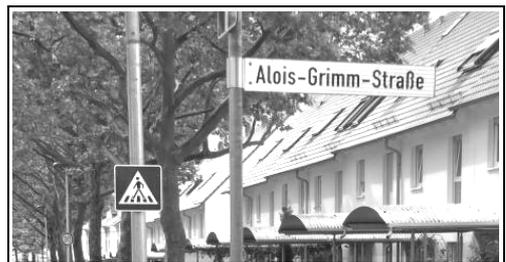
Lassen Sie mich mit einem Spruch beginnen: *Man weiß nicht, was man an der Heimat hat, wenn man in die Ferne kommt.* Manche erinnern sich noch an den Namen Lenz Maier, der in den zwanziger Jahren in die USA auswanderte. Kürzlich erhielten von einer Schweinheimerin, die mit ihm verwandt war, etliche handgeschriebene Dokumente aus denen hervorging wie sehr er an seiner Schweinheimer Heimat hing. Und wir vermitteln „Heimat“ mit Erinnerungen in unseren Bilder-Ausstellungen, die immer gut besucht sind.

Unsere Vereinsaktivitäten spiegeln sich auch wider in den Ausgaben des Schweinheimer Mitteilungsblatts. So berichteten wir zu Jahresbeginn über die Geschichte der Schweinheimer Kirchenglocken unter dem Titel „Die Glocken auf dem Kirchturm zu Schweinheim ...“ Und wegen der Glocken hatten wir uns etwas Besonderes einfallen lassen. Auf unserer Homepage konnten Sie die Schweinheimer Glocken läuten hören. Es war das alte Geläute vor 1945 als Einzelgeläut zu hören. Ein akustisches Dokument, das wir zum Glück haben! Auch die Schelllackplatte existiert noch.



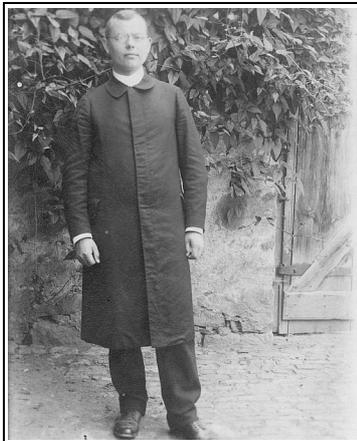
„Fasnacht in Schweinheim“ unter diesem Motto organisierten wir eine Ausstellung mit über 100 großformatigen Fotos. Es waren historische Bilder aus verschiedenen Zeitepochen zu sehen, die an den damals beliebten Kappenabenden in diversen Schweinheimer Gaststätten aufgenommen wurden. Fotos von fasnachtsmäßig verkleideten Kindern wurden genauso gezeigt, wie Aufnahmen von Maskenbällen in der Schweinheimer Turnhalle.

**Wer weiß, warum eine Seitenstraße der Rhönstraße diesen Namen hat?** Unter dieser Überschrift erschien im Mitteilungsblatt ein Bericht zu Alois Grimm. Er galt zu seiner Zeit als Autorität auf dem Gebiet der Aschaffener Stadtgeschichte. Sein Sohn Gerhard hatte im Februar unter dem Titel „100 Jahre Alois Grimm“ Personen aus Aschaffener Behörden, Institutionen und auch den Vereinsvorstand eingeladen.



**Wir berichteten über das Jahr 1923.** Es war eine teure Zeit. Deutschland stand wirtschaftlich mit dem Rücken zur Wand. Es musste die kriegsgeschüttelte Bevölkerung wieder aufrichten, Kriegsanleihen zurückzahlen und Geld für Reparationsleistungen aufbringen. Um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, brachte die Regierung mehr und mehr Geld in Umlauf, auch wenn es für die immer höhere Anzahl Banknoten keine materiellen Gegenwerte im Land gab. Dadurch begann der Teufelskreis der Inflation. Beispielsweise kostete, wie auf einer Tabelle zu sehen war, ein Laib Brot, 200 Milliarden und 1 Ltr. Vollmilch, 240 Milliarden Mark. Eigentlich waren damals alle Millionäre.

Unsere **Jahreshauptversammlung 2018 mit Neuwahlen** fand im Gemeinde-Haus Maria Geburt am Freitag, 13. April, statt. Zum Ausklang erhielten die Mitglieder die neugestaltete Jahresgabe 2018 mit dem Titel „Moi Schwoije“. Die Versammlung wurde mit viel Beifall für die geleistete Arbeit beendet.



**Die Geschichte zum H.H. Pfarrer Nikolaus Sauer** wurde von Kurt Sauer, Fachbeirat in unserem Verein, aufbereitet. Die Vorstandschaft bedankte sich für diesen ausführlichen Bericht über einen Schweinheimer Bürger, der Pfarrer wurde. Am 7. Februar 2018 war der 65. Todestag, nachdem der barmherzige Gott seinen Mitbruder H.H. Pfarrer Nikolaus Sauer im 66. Lebensjahr in sein himmlisches Reich gerufen hat. Als Nikolaus Sauer geboren wurde, war der damalige Pfarrer von Schweinheim H.H. Geistlicher Rat Friedrich Emil Stein (1837-1887) im Amt. Danach kam H.H. Geistlicher Rat Johannes Georg Schweinfest in die Pfarrei Maria Geburt.

**Ausstellung Osterbräuche** – In unserer Geschäftsstelle und in den Schaufenstern wurden Bilder zum Thema Ostern gezeigt. Können wir uns noch an unsere Kindheit erinnern als wir für den Osterhasen kleine Nester im Garten mit Holz-Spreißeln gebaut haben? Das Moos wurde aus dem Wald geholt, damit der Osterhase die Eier in ein weiches Nest legen konnte. Um ganz sicher zu sein, dass der Osterhase bei uns vorbeikommt, pflückten wir Hasenkraut und legten das kleine Bündel ins Nest. Zu Ostern einen Familienspaziergang zu machen, gehörte auch dazu und wir Kinder konnten uns darauf verlassen, auf diesem Spaziergang gefärbte Ostereier zu finden die vorher versteckt wurden.



**Ausstellung 160 Jahre Chorgemeinschaft Schweinheim im April** – Die Wurzeln der „Chorgemeinschaft“ reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Im Jahre 1858 schlossen sich 30 Männer zum ersten Verein des seinerzeit noch selbständigen Schweinheim zum Gesangsverein „Concordia“ zusammen. 1883 gründete sich ein zweiter Gesangsverein, der „Sängerbund“, neun Jahre später noch ein Dritter, die „Liedertafel“. Zahlreiche Besucher fanden sich ein und schwelgten in den Erinnerungen, die beim Betrachten der Fotosammlung entstanden.

**Bank „Heimatblick“ im Mai eingeweiht** – Mit Sekt und Selters wurde die neue Bank-Tisch-Kombination am Rand des Wäldchens neben dem Judenfriedhof eingeweiht. Der Vorsitzende Karl Heinz Pradel erwähnte in seiner kurzen Ansprache, dass dies mittlerweile die zweite Bank mit Tisch in der Schweinheimer Gemarkung sei, die vom Heimat- und Geschichtsverein aufgestellt wurde.

Der Blick nach Westen in die Heimatregion lässt, bei guter Sicht, im Hintergrund die Höhenzüge des Taunus mit dem großen Feldberg erkennen.



Nachdem das Hinweisschild an der neuen Bank angebracht wurde, stießen die Anwesenden mit einem Gläschen Sekt auf diese neue Sitzgelegenheit mit Blick auf unsere Heimat an. „Habt Freude an diesem ausgewählten Platz und genießt den Heimatblick.“ Mit diesen Worten beendete der Vorsitzende seine Ansprache, nicht ohne seinen Dank an die Stadt Aschaffenburg für die Genehmigung und an das Städtische Forstamt für die Aufstellung zu erwähnen.



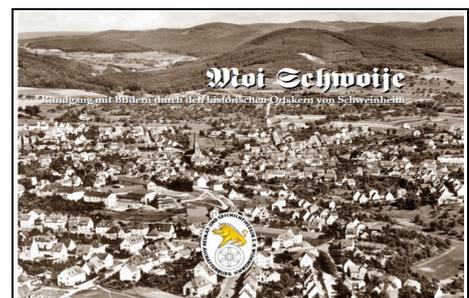
**Jahrgang 1946/1947 besuchte den Heimat- und Geschichtsverein** – Im Rahmen des monatlichen Treffens des Jahrgangs 1946/1947 lud der Heimat- und Geschichtsverein zu einer sogenannten virtuellen Führung durch Schweinheim ein. Unter dem Motto „Moi Schwoije“ zeigte der Klassenkamerad Karl Heinz Pradel historische Fotos aus Schweinheim. Entsprechend der Reihenfolge in der neuen Jahrgabe 2018 führte uns der Weg mit Unterstützung von Beamer und Leinwand durch den Ort.

Im Mai war für eine Gruppe des Heimat- und Geschichtsvereins eine **Besichtigung der Heimatzeitung Main-Echo** organisiert. Werner Schmidt begrüßte uns im Namen des Verlags und ging auf die Entstehungsgeschichte des Main-Echo ein. Ein Rundgang im Verlags- und Redaktionsgebäude begann im Museum mit der mittlerweile historischen Bleisatz-Technik, die zum Teil noch in den 70er Jahren benutzt wurde. Anschließend führte der Weg in die Redaktion, wo uns Herr Stefan Reis, Mitglied der Chefredaktion, die Aufgaben der redaktionellen Arbeit vor Augen führte. Die abschließende Besichtigung an der Rotations-Druckmaschine und in der Versandhalle war von den Dimensionen sehr beeindruckend.



**„Das Hexenhäuschen am Sälzerweg.“** – So der Bericht im Mitteilungsblatt, zusammengestellt von unserem ehemaligen Bürgermeister Günter Dehn. Der Sälzerweg war bis in die 50er Jahre ein nicht ausgebauter Schotterweg. Dort standen lange Zeit nur drei Häuser: Nr. 12 Heinrich Kolb, später Karl und Lisa Danner, Nr. 14 die Familie Berninger, Nr. 10 von Johann und Maria Dehn. *Es freut immer wieder, wenn Mitglieder uns ihre Geschichte aus der Schweinheimer Vergangenheit zukommen lassen, die wir dann gerne veröffentlichen.*

**Im Juni fand gab es Führung unter dem Motto „Moi Schwoije“** – Wir veranstalteten eine weitere historische Führung durch Schweinheim. Der Rundgang, entsprechend der aufgezeigten Reihenfolge in unserer Jahrgabe 2018, dauerte etwa zwei Stunden und wurde von Karl Heinz Pradel mit 30 Personen durchgeführt. Treffpunkt war, wie immer, an unserer Geschäftsstelle in der Marienstraße 25.



## Besuch aus USA im Schweinheimer Geschichtsverein –

Frau Maria Stennes, geb. Bauer – ehemals Ebersbacher Straße und Ende der 1950er Jahre in die USA ausgewandert, besuchte bei ihren regelmäßigen Aufenthalten in Schweinheim auch wieder unsere Geschäftsstelle. Im Juni kam sie uns, zusammen mit Ihrer Tochter Leliane. Ihr besonderes Interesse galt ihren Vorfahren Rickert und Kolb aus der mütterlichen Linie. Unser Familienforscher Heinz Bachmann konnte ihnen die verwandtschaftlichen Zusammenhänge erläutern und Ausdrucke mehrerer Generationen der Ahnen aus beiden Linien aushändigen.



Ausstellung im Juli „Der Wandel Aschaffenburgs“ – Fotos aus diversen Zeitabschnitten – Aus einem Nachlass erhielten wir nahezu einhundert Bilder aus verschiedenen Zeitabschnitten zu unserer Heimatstadt Aschaffenburg. Bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts, also noch vor dem ersten Weltkrieg, gab es entsprechende Aufnahmen zu sehen, die das historische Aschaffenburg zeigten.

## Die Busfahrt ins Frankenland führte uns nach Vierzehnheiligen, Staffelstein und Kloster Banz –

„Wohlauf, die Luft geht frisch und rein . . .“ Unter diesem Motto reisten die Teilnehmer mit dem Schweinheimer Heimat- und Geschichtsverein nach Vierzehnheiligen und zum Kloster Banz. Bei der Ankunft in dieser landschaftlich wunderschönen Region begrüßte uns der weithin sichtbare Staffelberg mit seinen beachtlichen 538 Metern.



„Dreigestirn“ nennen die Menschen in dieser Gegend ihre Landschaft. Sie besteht aus der Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen, dem Kloster Banz mit der Hanns-Seidel-Stiftung und dem Staffelberg, der bereits in der Jungsteinzeit von den damaligen Siedlern genutzt wurde.

## Antrag des Geschichtsvereins wurde stattgegeben –



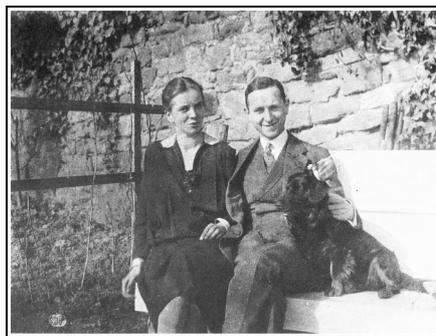
Als wir im vergangenen Jahr das Denkmalamt in Aschaffenburg baten, die Buchstaben am alten Kriegerdenkmal wieder lesbar zu machen und wir auch um eine Reinigung der Pietá am neuen Kriegerdenkmal uns bemühten, wurden wir darüber informiert, dass beide Denkmäler nicht in der bayerischen Denkmalliste aufgeführt sind. So stellten wir einen entsprechenden Antrag. Dieser Antrag wurde mit Schreiben vom 21.02.2018 von der Unteren Denkmalschutzbehörde – eine Eintragung in die Denkmalliste befürwortend – an das Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) übermittelt.

**Homepage überarbeitet** – Die Homepage [www.schweinheim.info](http://www.schweinheim.info) hatte unser zweiter Vorsitzender Günther Sommer überarbeitet und modernisiert. Sie wirkt frisch, freundlich und übersichtlich. Wegen der neuen DSGVO ist ein eigener Button mit unserer Datenschutzerklärung eingerichtet. Die Bildergalerien, betreut von Norbert Kolb, repräsentieren einen Auszug aus unserem umfangreichen und stetig wachsenden digitalen Vereins-Bildarchiv. Eine fortlaufende Aktualisierung wird regelmäßig vorgenommen. Galerien mit neuen Inhalten bzw. neu hinzugekommene Bilder sind mit einer speziellen Markierung gekennzeichnet.



## Im August erinnerten wir an den Todestag von

**Dr. Hanns Seidel** – Hanns Seidel, eigentlich Franz Wendelin Seidel (\*12. Oktober 1901 in Schweinheim, † 5. August 1961 in München), war Bayerischer Ministerpräsident. Seidel war das zweite von sechs Kindern des Kaufmanns Johann Seidel, der 1908 starb. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er 1945 zum Landrat des Landkreises Aschaffenburg ernannt. Dieses Amt, in dem er 1946 durch Wahl bestätigt wurde, übte er bis 1947 aus. 1945 trat er in die CSU ein. 1946 war er Mitglied der Verfassunggebenden Landesversammlung in Bayern. Seidel gehörte von 1946 bis 1961 dem Bayerischen Landtag an und war von 1947 bis 1954 Bayerischer Wirtschaftsminister und ab 1952 auch für Verkehrsfragen zuständig.



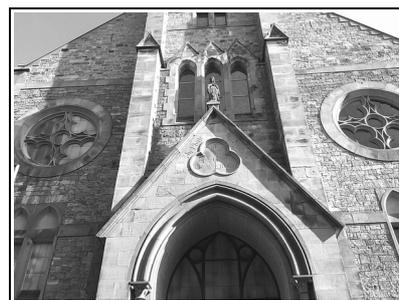
**Bücherflohmarkt im September** – Aus Nachlässen hatten wir eine große Anzahl Bücher und Bildbände zu den unterschiedlichsten Themen erhalten. Interessantes über Schweinheim, Aschaffenburg und unsere fränkische Heimat war auch dabei. Im September konnte man wieder „wühlen“. Jedes Buch kostete ein Euro. Den Erlös, spendeten wir einer sozialen Einrichtung, einem Kindergarten in Schweinheim.



**Kreuzwegführung im September** – Wir luden unsere Mitglieder und die Bevölkerung zu einer Kreuzwegführung ein. Treffpunkt war an der BSC-Gaststätte am Steinweg. Die Führung übernahmen Armin Kolb und Karl Heinz Pradel. Unter erheblichen Opfern wurde der Kreuzweg am Erbig in den Jahren 1934/35 an dem alten Wallfahrtsweg zur Obernauer Kapelle geschaffen. Planer, Zeichner, Maurer, Verputzer, Maler und Dachdecker schufen damals ein Werk, das wir heute noch bewundern. Die Absicht, den Pilger zur stillen Einkehr, zu Betrachtung und Gebet anzuregen, wurde damit verwirklicht. Inständig haben die Schweinheimer – und nicht nur diese – hier um Hilfe gebetet.

## Führung durch die Pfarrkirche Maria Geburt in Schweinheim

– 1987 hatte Pfarrer Friedrich Kastl anlässlich seines 25jährigen Priesterjubiläums einen Pfarrbrief veröffentlicht, indem er eine Führung durch die Pfarrkirche Maria Geburt beschrieb. Dieser Aufsatz hat uns so gut gefallen, dass wir ihn mit seiner Genehmigung im Mitteilungsblatt veröffentlichen durften. „Im Geiste nehme ich Sie mit zum großen Hauptportal an der Marienstraße. Dabei freuen wir uns an dem gediegenen Mauerwerk der Kirche, ganz im Buntsandstein des Untermaines gehalten, wobei die glatten Flächen der Strebebögen und der Fenster- und Türfassungen sich gut abheben vom lebendigen Bruchsteinmauerwerk der Füllungen. In einem Dreipass über dem Spitzbogen des Tores steht „Ave Maria 1894-1895“.



**Dokumentation der Gemarkungsgrenzen Schweinheim?** – Sehr oft wurden wir angesprochen, wie denn früher der Grenzverlauf der Gemarkung Schweinheims gewesen sei. Ob es denn Dokumentationen dazu gibt: Ja, es gibt Sie! Unser immer eifriges Mitglied Heinz Bachmann hat eine entsprechende Dokumentation erstellt.

Am 1. April 1939 wurde Schweinheim Ortsteil der Stadt Aschaffenburg. Der Eingemeindung gingen heiße Diskussionen, zähe Verhandlungen und Beschlüsse der Gemeindeverwaltung voraus.



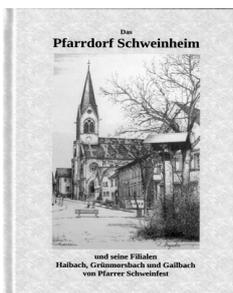
**Im Oktober Busfahrt zum Hambacher Schloss** – Symbol deutscher Geschichte, Schauplatz europäischer Demokratie. Unsere Herbstfahrt führte uns diesmal in die herrliche Pfalz zum Hambacher Schloss. Wir hatten auf dem Schloss eine Führung für zwei Gruppen organisiert, die uns die Geschichte der Demokratie in Deutschland nahebrachte. 1832 wurde die Schlossruine durch die sechstägige Protestveranstaltung von etwa 30.000 Menschen zum Schauplatz der Demokratiebestrebungen auf deutschem Boden.

**Werner Elsässer, Gründungsmitglied unseres Vereins, erhält Verdienstorden** – Im Oktober 2018 erhielt im Großen Sitzungssaal des Aschaffener Rathauses unser Gründungsmitglied Werner Elsässer den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland aus den Händen von Justizminister Winfried Bausback. Oberbürgermeister Herzog erinnerte in seiner Laudatio an Elsässers vielfältiges soziales Wirken. Angefangen von der Zeit der Pfadfinder in Schweinheim, in verschiedenen Vereinen und als Lehrer für die Jugendarbeit. Nicht zu vergessen seine organisierten Städtepartnerschaften. Elsässer ist ein „Brückenbauer“, auch in unserem Verein.



**Frau Elfriede Schönauer feierte ihren 100. Geburtstag** – Elfriede Schönauer, wohnhaft in der Umenhofstraße, feierte am 15. Oktober ihren 100. Geburtstag. Unser Vorstand gratulierte Frau Schönauer, unserem ältesten Mitglied, mit einem herbstlichen Blumenstrauß und einem regionalen Frankenwein. Seit 2006, unserem Gründungsjahr, ist Frau Schönauer Mitglied bei unserem Heimatverein. Sie hat auch mit einigen Fotos aus ihrer Privatsammlung unser Bildarchiv ergänzt. Geistig fit erzählte die betagte Seniorin von Ihrer Vertreibung aus dem Sudetenland 1945 und der schwierigen Wohnungssuche seinerzeit in Schweinheim.

**Im November eröffneten wir die Ausstellung „Handball in Schweinheim“** – Mit zahlreichen Bildern, Dokumenten und Zeitungsausschnitten konnte dieses Thema dokumentiert werden. Schweinheim war seinerzeit eine Hochburg des Handballs. Dazu gibt es viele Fotos, die wir für diese Ausstellung erhalten haben. Und weil wir im Jahr 2019 ein Buch über die Schweinheimer Handballer erstellen wollen, sammeln wir weitere Fotos und Dokumente. Schon jetzt bedanken wir uns bei Konrad Sauer, der die Zusammenstellung der Daten übernommen hat.



**Das Pfarrdorf Schweinheim und seine Filialen** – Das seinerzeit von Pfarrer Schweinfest erstellte Buch war noch in der altdeutschen Fraktur gesetzt, die das Lesen relativ schwierig macht. Wir haben deshalb diesen Text abgeschrieben, überarbeitet, in eine moderne gut lesbare Schrift geändert und jetzt neu als Buch im DIN-A5-Format drucken lassen, das erworben werden kann.

Bericht im November: **Schweinheimer Soldat rettete 1945 die Basilika in Kevelaer** – Von unserem Mitglied Günther Dehn erhielten wir einen Brief mit einer interessanten Geschichte aus seinem Bekanntenkreis. Das Ehepaar besuchte den Wallfahrtsort Kevelaer mit Basilika, Gnadenkapelle und Kapellenplatz. Als die Führerin erkannte, dass die Gruppe aus Aschaffenburg sei, versagte ihre Stimme. Einem Aschaffenburg, dem Schweinheimer Peter Staudt, sei es zu verdanken, so die Dame, dass diese Basilika noch stehe und diese Führung stattfinden könne.



Ein herzlicher Dank geht heute an unsere Helfer und Mitwirkenden für die Unterstützung unserer Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr. Die Geschichte unserer Heimat, unseres Schweinheim, liegt uns sehr am Herzen. Das zeigt sich in unseren Vorträgen, Ausarbeitungen und Publikationen, die wir den Mitgliedern und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Der gute Zuspruch zu unseren Veranstaltungen freut uns insbesondere.

Heinz Bachmanns Dokumentationen sind hier besonders zu erwähnen. Dank seiner Hilfe besitzen wir zahlreiche Bücher und Hefte zur Geschichte Schweinheims. Erst kürzlich übergab er uns die aktualisierte Version des Schweinheimer Familienbuchs, das auf über 500 Seiten in zwei Bänden angewachsen ist.

Mein Dank gilt auch den Mitgliedern im Vorstand, den Beisitzern, unseren Gründungs- und Ehrenmitgliedern, allen Fachbeiräten, den Unterstützern unseres Vereins und der Familie Giegerich, die uns die Räume der Geschäftsstelle zur Verfügung stellt. Danke auch Ihnen, unseren Mitgliedern für Ihre Treue. Nicht zu vergessen, ein Dank an die Stadt Aschaffenburg, die uns in vielfältiger Weise fördert und in unseren Aktivitäten unterstützt.

Lob und Anerkennung von vielen Seiten ermuntern uns, die Vereinsaktivitäten weiterhin so zu gestalten wie bisher. Das Jahr 2019 wird wieder spannend und ich hoffe weiterhin auf eine angenehme Zusammenarbeit aller Helfer und Aktiven um unsere selbst gesteckten Ziele zu erreichen.

Und warum machen wir das alles:

**WIR LIEBEN HEIMAT**

Karl Heinz Pradel

1. Vorsitzender